Soziale Grundsicherung als Symbol der Solidarität und Autonomie

Walter Lorenz

Karlsuniversität Prag

Freie Universität Bozen

Rolle der Sozialpolitik in modernen Gesellschaften

Initiative geht auf den fundamentalen Umbruch der Gesellschaften zurück, der durch die industrielle Revolution ausgelöst worden war.

Ziele:

Schaffung neuer sozialer Bindungen und Integration (Gemeinschaft)

Verhinderung sozialer Unruhen und Gesetzlosigkeit

Verpflichtung der Einzelnen auf einen (sorgenden) Staat

damit: Legitimation der Macht des Staats (*er fordert nicht nur*)

damit: Schaffung „sozialer Bürgerschaft“ (social citizenship)

sozialpolitische Maßnahmen haben immer eine (dialektische) Doppelfunktion:

Beachtung universaler Prinzipien:

Gleichheit, Gerechtigkeit

politische Richtung:

Sozialdemokratie

Ermöglichung und Wahrung persönlicher Autonomie

Freiheit, Selbstbestimmung

politische Richtung:

Liberalismus

Umfassende Bedeutung von Autonomie

auf **persönlicher** Ebene: Selbstverwirklichung

auf **politischer** Ebene ebenfalls Selbstbestimmung

daher wahren z.B. die EU Mitgliedsstaaten das Recht auf sozialpolitische Unabhängigkeit von der Europäischen Union (was aber die Gleichberechtigung von Individuen in verschiedenen Mitgliedsstaaten beeinträchtigt).

Lösungsversuch: **Subsidiarität** (Zusammenspiel von Unterstützung und Eigenverantwortung wenn umfassend interpretiert) – basiert auf und zielt ab auf **Vertrauen**

Spannung im Konzept der Grundsicherung entspricht unterschiedlichen Versionen von cittadinanza (Staatsbürgerschaft)

bedingungsloser Anspruch aller, die die Staatsbürgerschaft besitzen (also von Geburt an oder seit Beginn der Staatsbürgerschaft),

durch reine Existenz berechtigt

zum Beispiel Kindergeld,

Ermöglichung voller Zugehörigkeit

Anspruch ist an **Vorbedingungen** gebunden (***muss also erst „verdient“ werden***)

zum Beispiel durch Versicherungsbeiträge oder „richtiges Verhalten“

kann zum Instrument der Ausgrenzung werden

Daher Doppelbedeutung der Grundsicherung

materielle Bedeutung:
Verhinderung absoluter Armut, Existenzbedrohung,

an die **einzelnen Empfängerinnen** gerichtet

symbolische Bedeutung:

die staatliche Gemeinschaft ist inklusiv, sorgt sich potentiell um „Schicksalsschläge“,

an **alle Bürger/innen** gerichtet

Paradoxe Wirkung der gegenwärtigen **neoliberalen Ideologie** und der **Globalisierung**

Betont Autonomie –

Selbstverantwortung

Wahlfreiheit von Waren und Diensten durch Marktprinzipien

globale Mobilität gefördert

„möglichst wenig Staat“

„Mitbestimmung“ durch soziale Medien

beschränkt Autonomie –

immer größere gegenseitige Abhängigkeit durch Arbeitsteilung

Wahlfreiheit vom Besitz materieller Mittel beschränkt,

soziale Beihilfen werden reduziert (Bedingung: „Aktivierung“)

Staatsgrenzen wieder „aktiviert“: Migration

stärkere staatliche Kontrollen über Privatsphäre

Manipulation durch **soziale Medien**

Auswirkungen auf die Beziehungen Bürger/innen – Staat:

- Misstrauen in die Intentionen der Regierungen
- Attraktivität von Populismen, die „Befreiung vom Staat“ versprechen
- De-Legitimisierung politischer Prozesse und politischer Macht
- Verwirrung und Skepsis in der Wahrnehmung „tatsächlicher“ Hilfeleistungen des Staats (siehe Reaktionen auf Corona-Maßnahmen)
- Verdacht auf Dominanz staatlicher Kontrollinteressen (z.B. No-Vax Bewegung)

sozialpolitische Einzelmaßnahmen stehen immer im Zusammenhang mit der gesamtpolitischen „Richtung“, (*politisches Klima*)

Doppelbeziehung:

Einzelmaßnahmen gestalten den gesamtpolitischen Rahmen mit –

Die Wirkung von Einzelmaßnahmen wird durch den gesamtpolitischen Rahmen mit gestaltet.

Beispiel Grundsicherung.:

Signal der Solidarität – oder Instrument der Ausgrenzung?

Mittel der Beruhigung von Ängsten – oder der Erzeugung von Ängsten?

Wirkung auf Sozialhilfeempfängerinnen:

Bedingungen für die Berechtigung zur Beihilfe laut Gesetz (Schwellen verunsichern)

Anwendungsart der gesetzlichen Bestimmungen durch das Personal

Reaktionen der Gesellschaft insgesamt auf Sozialhilfeempfänger

Internalisierung der Reaktionen durch die Empfängerinnen („Anrecht“ oder „Scham“) - **viele Berechtigten nehmen Mittel nicht in Anspruch**

Nutzung der Beihilfen gesehen als Art von „Diebstahl an der Gesamtheit“ – fördert gerade Missbrauch und Betrug

Auf dem Spiel steht die Glaubwürdigkeit des Gesamtkonzepts von Autonomie als Ausdruck der Verantwortung –

gleichzeitig für sich und für andere

Faktoren bei der Vermittlung von „Hilfen“, die sich auf Empfänger/innen negativ auswirken (in **persönlichen** oder in **institutionellen** Kontexten)

Hilfe als Geste der **Machtausübung** – oder der Befähigung („empowerment“)

Hilfe als Verstärkung der **Abhängigkeit** – oder Befähigung zu Autonomie

Hilfe als **Ausgrenzung** – oder als **Inklusion**

Hilfeangebote „durchsichtig“ und nachvollziehbar (Autonomie in der Suche nach Hilfe, **empowerment**) – oder nur durch Vermittlung (durch Experten, Fürsprecher, Türhüter erlangbar, entmächtigend)

Hilfenagebote **unkoordiniert** (schaffen neue Ungleichheiten unter Empfängergruppen) – oder **koordiniert** (Unterschiede werden als „gerechtfertigt“ angesehen

untrennbare Verbindung von Autonomie und Solidarität

Autonomie drückt nicht das Gegenteil von Solidarität aus,

sondern ist die **Voraussetzung für Solidarität (**ohne Autonomie wird Solidarität zum Zwang -> Autoritäre Staaten**)**

gleichzeitig ist **Solidarität** die **Voraussetzung für Autonomie**, wie Gemeinschaft die Voraussetzung für Individualität und Identität ist

Autonomie bedeutet nicht Vereinzelung

Solidarität bedeutet nicht Gleichschaltung

Reproduktion des Doppelverständnisses von Autonomie auf gesamtpolitischer Ebene:

staatliche Autonomie als „Einladung“ zur Solidarität – Beitrag zur besseren Zusammenarbeit mit oder Integration in eine umfassendere Einheit (Nation, Europa, globale Staatengemeinschaft);

liefert Modelle der Bewältigung moderner Herausforderungen durch Formen der Solidarität erproben und „anbieten“

staatliche Autonomie als Mittel der Abgrenzung (Schaffung von Privilegien, möglicherweise auf Kosten anderer staatlicher Einheiten)

Erzeugung von Rivalität, Konkurrenz, Schaffung von Ungleichheit